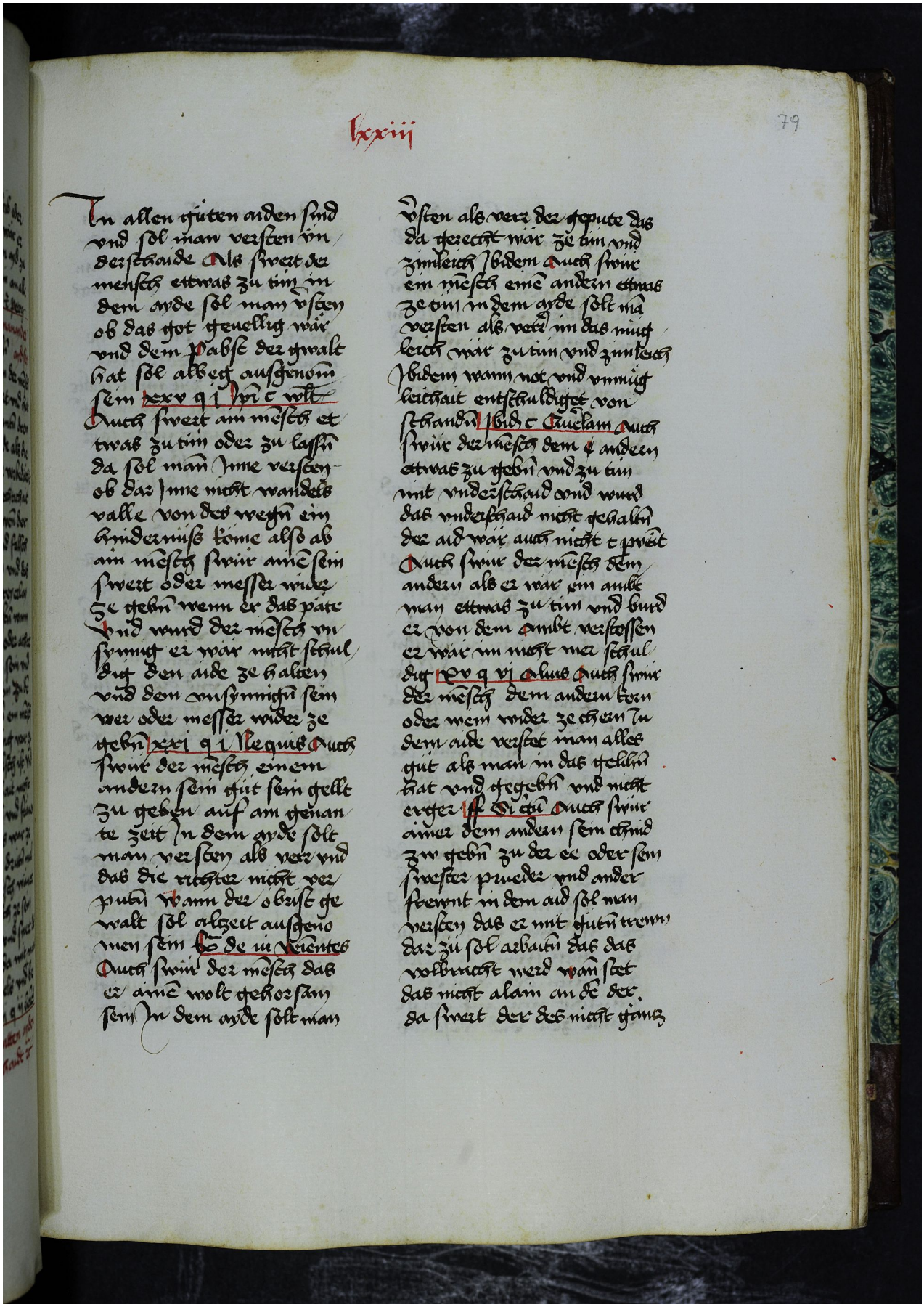
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



lxxiij 79

In allen gůten auden sind
vnd sol man verstan in
der stůnde Als swert der
mensch ettwas zu tůn in
dem ayde sol man vsten
ob das got genellig wär
vnd dem Pabst der gwalt
hat sol alzeit ausgenom
men sein xxv q i Si c volt
Auch swert am mesch et
twas zu tůn oder zu lassen
da sol man ime versten
ob das ime nicht wandels
valle von des wegen ein
brůder müst tůme also ab
ain mesch swir ainc sein
swert oder messer wider
ze geben wenn er das pare
Vnd wurd der mesch vn
symnig er wär nicht schul
dig den aide ze halten
vnd den unsymnigen sein
wer oder messer wider ze
geben xxi q i Si quis Auch
swert der mesch ainem
andern sein gůt sein gelt
zu geben auf am genan
te zeit In dem ayde solt
man versten als vert vnd
das die richter nicht ver
puten Wann der obrist ge
walt sol alzeit ausgeno
men sein Si de iu Scientes
Auch swire der mesch das
er ainc wolt geloben sam
sein In dem ayde solt man
vsten als vert der gepute das
da gerecht wär ze tůn vnd
zimleich Ibidem Auch swire
ein mesch eine andern ettwas
ze tůn in dem ayde solt man
versten als vert im das nicht
leich wär zu tůn vnd zimleich
Ibidem wann not vnd vnmig
leichait entschuldiget von
stůnden Ibid c Cuclam Auch
swire der mesch dem ¶ andern
ettwas zu geben vnd zu tůn
mit vnderstand vnd wurd
das vnderstand nicht gehalten
der aid wär auch nicht c preit
Auch swire der mesch dem
andern als er wär ain amt
man ettwas zu tůn vnd burd
er von dem amt verstossen
er wär im nicht mer schul
dig xv q vi Alius Auch swire
der mesch dem andern tran
oder wem wider ze chern In
dem aide versteht man alles
gůt als man in das gelobt
hat vnd gegeben vnd nicht
erger Si ctu Auch swire
ainer dem andern sein chind
zw geben zu der ee oder sein
swester prueder vnd ander
freunt in dem aid sol man
versten das er mit gůten treun
daz zu sol arbaiten das das
volbracht werd wann stet
das nicht alain an de der.
da swert der des nicht gemag